

Herbert Grabert
DER GLAUBE DES DEUTSCHEN BÄUERNTUMS

Band 1: Bauerntum und Christentum

XV und 457 Seiten · Geheftet RM 9.60, Leinen RM 12.—

Ein umfassend angelegtes Werk, klar und überzeugend im Aufbau, sicher in der Beweisführung, schlicht in der Sprache. Die erste grundlegende Gesamtdarstellung des deutschen Bauernglaubens. Dreierlei gibt dem Werk sein besonderes Gepräge:

1. Die Sachlichkeit des wissenschaftlichen Forschers, der hier die reichen Ergebnisse einer jahrelangen, stillen Forschungsarbeit in klarer Übersichtlichkeit und zwingender Logik vorlegt,
2. Die angestammte Verbundenheit mit der bäuerlichen Lebensart und der von keinem Dogma befangene Blick für die inneren Werte des deutschen Bauerntums.
3. Die quellengestützte Kenntnis des Christentums, seiner Herkunft und seiner zentralen Verkündigungsaufgabe.

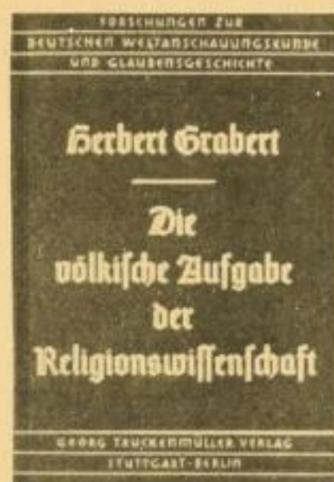
Erst damit sind die inneren und äußeren Voraussetzungen für eine umfassende Gesamtdarstellung des deutschen Bauernglaubens gegeben.

Nach einer tiefgehenden Beurteilung der konfessionellen Gesichtspunkte und Bedürfnisse, wie sie die „Religiöse Volkskunde“ und die Pastoraltheologie beider Konfessionen bekunden, sah sich der Verfasser der Aufgabe gegenüber, sowohl die Kirchlichkeit wie die Christlichkeit des Bauern eingehend zu untersuchen und als Kern der bäuerlichen Existenz eine eigenständige bäuerliche Gläubigkeit und das bäuerliche Sittengesetz herauszuarbeiten. Es ist ihm gelungen, den Nachweis zu erbringen von der Eigenkraft und Eigenwürdigkeit des deutschen Bauernglaubens.



Z Z

FORSCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN WELTANSCHAUUNGSKUNDE UND GLAUBENS- GESCHICHTE. Hrg. v. H. Grabert



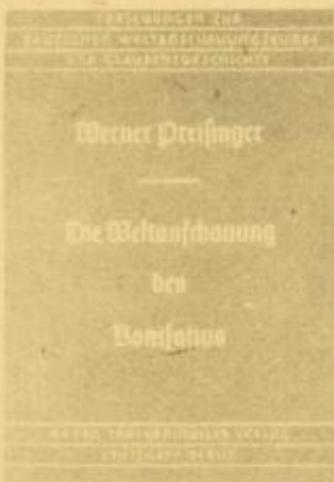
60 Seiten · Kart. RM 2.—
 Inhalt: Der gegenwärtige Zustand: Die weltanschauliche Überalterung auf unseren Universitäten. Die konfessionalisierte Religionswissenschaft / Voraussetzungen und Leitgedanken: Die rassische Bedingtheit. Die Einheit von Volk und Weltanschauung (Glaube). Der Unterschied zwischen Religion und Weltanschauung (Glaube) / Aufgaben und Ansätze: Deutsche Glaubensgeschichte und deutsche Weltanschauungskunde. Die besondere Aufgabe der deutschen Weltanschauungskunde. Die Lebenszeugnisse der Vorzeitkunde. Die Rolle der Völkerkunde. Religiöse Volkskunde und deutsche Bauernkunde. Die Unentbehrlichkeit der Völkerkunde / Praktische Folgerungen und Vorschläge: Die Religionswissenschaft im Rahmen einer deutschen Hochschule. Der lehrplanmäßige Einbau in Schule und Hochschule.



54 Seiten · Kart. RM 2.—
 Inhalt: Vom Wesen des Volksbrauches / Konfessionelle Volkskunde / Bekämpfung und Gleichschaltung des Volksbrauches / Kirche oder Volk? / Gestaltung — Volkskultursarbeit.
 „Für jeden Parteigenossen ist diese Schrift ungemein wertvoll, zeigt sie doch, daß niemals die Kirche Hüterin und Wächlerin des Volksbrauches sein kann, sondern diese Aufgaben nur wieder vom Volke erfüllt werden können.“
 NS-Briefe, Schulungsbücher der NSDAP. im Rhein-Main-Gebiet.
 „Das Büchlein ist als ein unentbehrliches Rüstzeug für alle Erziehler sowie für jede weltanschauliche Schulung wärmstens zu empfehlen.“
 Hauptabt. Schrifttum i. d. Reichswaltung des NSLD.



198 Seiten · Kart. RM 6.—
 Inhalt: Zur Quellenfrage / Der Hexenwahn: Antikristlicher Erelengglaube, Germanische Schicksalsgestalten / Der Zaubermahn: Antikristliche Zauberei. Mythisches Wissen um Glück und Heil / Der Tempelkult: Orientalisch-antikes Erbe, heilige haine, Säume und Quellen / Der Götterkult: Kultgedanke u. Menschenopfer. Fest- u. Feiertagsgemeinschaft. Heiliges Mahl. Minnetrunk. Mythisches Erzählgut. Laich, Götter und mythische Ahnen / Zusammenfassung.
 Zenker unterzieht sich der schweren Aufgabe, das wirklich Germanische in den vorhandenen Quellen aus fremder Umhüllung zu lösen. Oft es doch heute, die herkunftsfragen nach völkischen und rassischen Gesichtspunkten zu klären und besonders das nordisch-arische Gedankengut von fremder Geistigkeit zu befreien.



Eine Untersuchung zur Überfremdung deutschen Wesens durch die christliche Mission.
 126 Seiten · Kart. RM 4.—
 Inhalt: Einleitung. Der Bildungsgang des Bonifatius. Das Weltbild des Bonifatius. Die Morallehre des Bonifatius. Die Mission. Die Taufe. Die Ehe. Schlussbetrachtung. Literatur und Quellen.
 Im Gegensatz zu der bisherigen Beurteilung der Persönlichkeit und des Wirkens des Bonifatius durch christliche Forscher, betrachtet Preisinger die Gedankenwelt des „Apostels der Deutschen“ vom Boden deutscher Weltanschauung aus. Er gibt damit zugleich einen wichtigen Beitrag zur Frage der Einführung des Christentums bei unsern Vorfahren.

Georg Truckenmüller, Verlag, Stuttgart-Berlin